

Mütter-Mafia - oder wie man sich zum Wohle des eigenen Kindes dissozial verhält.

Beitrag von „Fallen Angel“ vom 8. April 2021 18:32

[Zitat von Midnatsol](#)

Grundsätzlich halte ich auch die Einrichtung von betrieblichen Angeboten zur Kinderbetreuung für vielversprechend, gerade in mittelständischen Unternehmen. Wäre das Kind verlässlich während der Arbeitszeit versorgt, könnten die Eltern mehr und flexibler arbeiten. Natürlich kann ein Unternehmen mit zwei MitarbeiterInnen keine Kinderbetreuungsfachkraft anstellen, ein Krankenhaus hingegen könnte das z.B. durchaus. Die Frage ist, was es dem AG wert ist, dem AN die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern. Ist es ihm nichts wert, kann er aber eben auch kein Recht, sich zu beklagen, dass mitunter teuer ausgebildete Fachkräfte ausfallen.

Danke. Leider scheinen viele AG Familie und vor allem Kinder nur als Hindernis zu sehen. Dass man als großer Betrieb leicht eine KiTa oder andere Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bereitstellen kann, ist da noch nicht angekommen. Kostet ja Geld, sorgt aber auch dafür, dass die AN zufriedener, weniger gestresst und somit leistungsfähiger sind (das Argument sollte ziehen).